

*Das 3. Heft zur Eisseler Heimatgeschichte umfasst 130 Seiten.
Es ist gegen eine Spende von 10,00 € erhältlich.*

Heft 3 - 2018 -

Eisseler Heimatgeschichte

Eisseler Männer im 1. Weltkrieg

1918 – 2018 Eine Gedenkschrift 100 Jahre nach Kriegsende



Heimatverein Eissel e.V.

Günter Palm

Eisseler Soldaten und Kriegsheimkehrer - 1. Weltkrieg - (in alphabet. Reihenfolge)



Hermann Wilhelm Bade (* 08.09.1885 - † 1959)
Sohn des Häuslings *Johann Heinrich Christian Bade* und seiner Ehefrau *Anna Dorothea Bade*, geborene *Willig*, von Nr. 28 „*Stoffers*“, heute: Seekante 15, *Bernd Kamermann*.

Hermann Bade war der Bruder von *Heinrich Bade*, *Wilhelm Bade* und *Johann Bade*.

Er kehrte - ebenso wie sein Bruder *Johann* - aus dem Krieg zurück. Seine Brüder *Heinrich* und *Wilhelm* verloren ihr Leben. *Hermann* lebte nach dem Weltkrieg mit seiner Familie in *Bremen* und ist dort im April 1959 verstorben.



Johann Hermann Christian Bade
(* 06.01.1888 - † 1950)

Sohn des Häuslings *Johann Heinrich Christian Bade* und seiner Ehefrau *Anna Dorothea Bade*, geborene *Willig*, von Nr. 28 „*Stoffers*“, heute: Seekante 15, *Bernd Kamermann*.

Johann Bade war der Bruder von *Heinrich Bade*, *Hermann Bade* und *Wilhelm Bade*.

Johann adoptierte die Tochter seines gefallenen Bruders *Heinrich*, *Marga*, nachdem dieser im 1. Weltkrieg gefallen war.

Er lebte bis zu seinem Tod im Jahre 1950 in *Langwedel*, Auf dem Sandberg, heute: *Alsleben*.



Heinrich Behrmann (* 02.05.1872 - † 1937)

Anbauer aus *Kuhlenkamp/Einste*, verheiratet mit *Elise Dunker* aus *Blender* von Nr. 20 „*Behrmanns Hus*“, heute: Klein Eissel 6, *Zimmermann/Rickel*.

Heinrich Behrmann kaufte die Anbauerstelle im Jahre 1903.

Die Anbauerstelle wurde 1969 abgerissen. Neubau eines Einfamilienhauses im Jahre 1972 durch *Johann Zimmermann*.

Heinrich Behrmanns Tochter *Katharina Behrmann* (1903 - 1965) heiratete 1923 *Ernst Oetting* (1902 - 1969) aus *Völkersen*. Dieser war von 1946 bis 1964 Bürgermeister von *Eissel*.

Feldpostkarte von Ludwig Fricke an seinen Bruder Heinrich am 09.04.1916

- Ludwig Fricke hatte das Lehrerseminar in Verden soeben erfolgreich beendet.



Er schrieb seinem Bruder Heinrich:

„An
den Pionier H. Fricke
II. Pionier Batl. 22
4. Feldkomp.
II Stab Westen
Herzli. Grüße
aus den Ferien
Dein Bruder Ludwig
Unsere Bude“



Die Karte zeigt Ludwig (stehend ganz links) mit seinen Kollegen aus dem Lehrerseminar: „Unsere Bude“.

Die Feldpostkarte wurde an den Absender zurückgeschickt. Sie enthielt den handschriftlichen Hinweis „*gefallen*“ (Heinrich Fricke war am 05.04.1916 vor Verdun gefallen).

Vater *Wilhelm Fricke*, der gerade vom Tod seines Sohnes *Heinrich* erfahren hatte, schrieb 1916 in die Schulchronik von Eissel, dass sein Sohn *Ludwig* im Mai 1916 zum Heeresdienst eingezogen wurde.